

Die Neuorganisation des Reichsarbeitsministeriums.

Oberst a. D. Hierl wird Staatssekretär für nationale Jugendzucht.

Das Reichskabinett wird sich am Dienstag auch mit der Neuorganisation des Reichsarbeitsministeriums befassen. Die Vorverhandlungen sind bereits so weit gediehen, daß mit der Ernennung des Obersten a. D. Hierl (NSDAP.) zum Staatssekretär für nationale Jugendzucht gerechnet werden kann. Seine Abteilung werde sich in vier Fachgebiete unterteilen, und zwar 1. Arbeitsdienst (wie bisher unter der Führung des Stahlhelmführers Mahlen), 2. Sport, 3. Erziehungsfragen, 4. Jugendhilfe; in diese Abteilung wird möglicherweise auch das Notwert der deutschen Jugend einbezogen. Dagegen untersteht dem Reichsarbeitsminister unmittelbar das Reichskuratorium für Jugendberufshilfe unter der Leitung des Leitmeisters a. D. Neufville (Stahlhelm Stuttgart), dem Nachfolger des verstorbenen Generals von Stülpnagel.

Die Reform des Siedlungswesens

Dürfte in einer der nächsten Kabinettsitzungen hauptsächlich unter dem Gesichtspunkt behandelt werden, daß eine wirksame Siedlung naturgemäß nur dann möglich ist, wenn die Rentabilität der Landwirtschaft völlig wiederhergestellt ist. Eine Reihe von Maßnahmen hierzu ist bereits getroffen worden. Die Verordnungen über die Einführung des Einfuhrmonopols für Fett und Öl dürften in Kürze erscheinen. Die Ausgleichsabgaben der Margarine-Industrie in Höhe von 25 Pfennig je Pfund werden von Ende April ab erhoben. Zu diesem Zeitpunkt werden dann auch die Fettverbilligungskarten eingeführt werden. Bei den Maßnahmen zur

Wiederherstellung des Berufsbeamtenstandes

sind noch einige Vorarbeiten zu leisten. Jedenfalls werden aber die neuen Maßnahmen noch so zügig in Kraft gesetzt werden, daß die neuen Magistratsmitglieder noch Anfang Mai ernannt werden können.

Flucht ins Ausland bedeutet Ausscheiden aus der deutschen Volksgemeinschaft.

Weite Kreise des deutschen Volkes sind darüber empört, daß gewisse in den letzten vierzehn Jahren am maßgebenden Stelle stehende Männer jetzt die Grenzen überschritten haben und von dem in Deutschland verdienten Geld im Ausland ein gutes Leben führen.

Wie von gut unterrichteter Seite verlautet, sind Erwägungen im Gange, daß besonders in dem Fall, wo es sich bei den ins Ausland Geflüchteten um Beamte oder im Staatsdienst stehende Männer handelt, Maßnahmen ergriffen werden können, die die ins Ausland Geflüchteten ihrer Rechte als verlustig gegangen erklären. Es ist in erster Linie daran gedacht, daß ins Ausland geflüchtete Beamte, Saboteure usw., die durch die Flucht ins Ausland sich freiwillig als nicht zur deutschen Volksgemeinschaft gehörig bekannt haben und die Interessen ihrer Mandanten schwer geschädigt haben, unter diese Bestimmungen fallen, und keines der bisher innegehabten Rechte in Zukunft behalten oder wiedererlangen können.

In einer gewissen Presse wird der Anschein zu erwecken versucht, als ob es sich bei den durchgreifenden Säuberungsmaßnahmen des preussischen Justizministers Kexel um Maßnahmen handele, die in Verbindung mit dem Boykott gegen das Judentum stehen. Demgegenüber wird erklärt, daß es sich keineswegs um vorübergehende Maßnahmen handelt, sondern um Maßnahmen, die dafür sorgen sollen, daß die preussische Justiz von fremdseitigen Einflüssen gereinigt, das Ansehen der Rechtspflege dadurch wiederhergestellt und tiefgehende Beunruhigung des Volkes in Zukunft verhindert wird.

Für die Erstarfung von Volk und Vaterland.

Reichshäufelbund und Deutscher Landgemeindetag hinter den nationalen Regierung.

Der geschäftsführende Vorstand des Reichshäufelbundes bekennt sich in einem Beschlusse rüchhaltlos zur nationalen Regierung und wird mit seinen Mitgliedern die nationale Aufbauarbeit mit allen Kräften unterstützen und fördern. Um die Gleichschaltung auch in seinen Organen durchzuführen, hat der geschäftsführende Vorstand bis zur endgültigen Neubildung der Bundesorgane seine entsprechende Umbildung zu einem vorläufigen Arbeitsausschuss vollzogen.

Ferner kam auf einer Sitzung des Gesamtvorstandes des Deutschen Landgemeindetages einstimmig zum Ausdruck, daß eine auf die Pflege der nationalen Güter und auf soziale Gerechtigkeit abgestellte straffe Staatsführung dem in den Landgemeinden von jeder lebendigen Geist entspricht und die Landgemeinden aufrichtig gewillt sind, mit den neuen Regierungen im Reich und in den Ländern auf die Erstarfung von Volk und Vaterland hinzuwirken.

Prüfung der Krankenkassenbetriebe.

Neue Kommissare des Reichsarbeitsministers.

Der Reichsarbeitsminister hat die Sozialministerien der Länder gebeten, alsbald eine eingehende Prüfung der Eigenbetriebe der Krankenkassen vorzunehmen. Damit wird dem Vorwurf begegnet, der in der Öffentlichkeit wiederholt erhoben wird und der darin gipfelt, daß diese Eigenbetriebe unwirtschaftlich arbeiten. Die Nachprüfung soll sich insbesondere auf Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit der Unternehmungen erstrecken. Die Revision steht in Verbindung mit der planmäßigen Neuordnung auf dem Gebiete der Sozialversicherung. Nach dem Ergebnis der Untersuchung wird der Reichsarbeitsminister dort, wo es nötig ist, tatkräftig eingreifen.

Auch geht die Bestellung von Reichskommissaren weiter. So hat der Reichsarbeitsminister neue Reichskommissare bestellt für die Allgemeine Ortskrankenkassen Magdeburg-Stadt, Wuppertal, Lichtenfels (Bayern), Braunschweig und die sämtlichen Allgemeinen Ortskrankenkassen des Freistaates Thüringen.

Englisch-russischer Handelskrieg?

Ermächtigungsgesetz für die englische Regierung.

Die englische Regierung wird im Unterhaus ein Ermächtigungsgesetz einbringen, das die Regierung mit Vollmachten hinsichtlich der russischen Einfuhren nach England ausstattet. Das Gesetz soll sofort alle Lesungen durchlaufen, so daß es mit größter Beschleunigung in Kraft treten kann. Die Ankündigung des Gesetzes durch MacDonald erfolgte, nachdem vorher lange Besprechungen des Kabinettsausschusses für russische Angelegenheiten und des Außenministers Simon mit dem Moskauer englischen Votschafter Sir Osmond D'Obry anlässlich der Verhaftung der sechs Engländer in Moskau stattgefunden hatten.

Obwohl MacDonald in seiner Erklärung im Unterhaus über das neue Ermächtigungsgesetz für den Handel mit Russland keine Einzelheiten über die Natur der Vollmachten gegeben hat, mit denen die Regierung ausgerüstet werden soll, nimmt man in parlamentarischen Kreisen doch an, daß dieses Gesetz der Regierung das Recht geben wird, gegebenenfalls die Einfuhr russischer Waren in der Gesamtheit oder in einzelnen Artikeln zu verbieten.

Das Gesetz wird nur zwei kurze Paragraphen enthalten, von denen der zweite eine Erläuterung und Ergänzung des ersten darstellt.

Die englisch-russische Spannung.

Macdonald fordert ein Ermächtigungsgesetz zur Regelung der Ausfuhr.

Die englische Regierung wird, wie Ministerpräsident MacDonald im Unterhaus mitteilte, am Dienstag ein Ermächtigungsgesetz einbringen, das die Regierung mit Vollmachten hinsichtlich der russischen Einfuhren nach England ausstattet. Das Gesetz soll mit der größten Beschleunigung in Kraft treten. Die Ankündigung MacDonalds erfolgte, nachdem lange Besprechungen des Kabinettsausschusses für russische Angelegenheiten und des Außenministers Simon mit dem Moskauer englischen Votschafter, Sir Osmond D'Obry, anlässlich der Verhaftung der sechs englischen Ingenieure der Firma Elektro Bider in Moskau stattgefunden hatten.

Obwohl MacDonald in seiner Erklärung im Unterhaus über das neue Ermächtigungsgesetz für den Handel mit Russland keine Einzelheiten über die Natur der Vollmachten gegeben hat, mit denen die Regierung ausgerüstet werden soll, nimmt man in parlamentarischen Kreisen doch an, daß dieses Gesetz der Regierung das Recht geben wird, gegebenenfalls die Einfuhr von russischen Waren in der Gesamtheit oder in einzelnen Artikeln zu verbieten.

Aus unserer Heimat.

Wilsdruff, am 4. April 1933.

Werkblatt für den 5. April.
Sonnenaufgang 5^h | Mondaufgang 10^h
Sonnenuntergang 15^h | Monduntergang 3^h
1804: Der Botaniker Matthias Jakob Schleider geb.

Das Aprilwetter.

Punkt 1. April begann das Aprilwetter. Jeder unserer zwölf Monate hat natürlich sein besonderes Wetter, das nach ihm benannt werden könnte, aber das Aprilwetter tut sich dadurch hervor, daß es nicht nur im April, sondern auch in jedem beliebigen anderen Monat eintreten kann: man bezeichnet damit etwas ganz Eigenartiges, sozusagen eine Spezialität, die sich aus einer Mischung von Regen, Graupeln, Eiden, Schneeflocken und noch einigen anderen Dingen bildet. Na, also eben Aprilwetter!

Man denke nur ein wenig zurück. Der März war in seinen letzten Tagen wunderschön, mit soviel Sonne, wie man sie sonst nur in schönsten Frühlingstagen genießen bekommt, und Optimisten glaubten, daß das nun so dauern werde oder mindestens doch noch längere Zeit so dauern werde, so lange bis der Winter nicht mehr werde durchgreifen können. Und dann kam der 1. April, und es hatte sich alles, alles gewendet — zum Schlechteren natürlich! Wie auf Verabredung ereignen sofort mit Aprilbeginn das Wetter, das charakteristisch ist für diesen Monat: es gab unfreundliche Winde, und die Temperaturen sanken in rapider Weise, und Nachfröste traten ein, und es fielt ganz so aus, als ob es noch längere Zeit so bleiben sollte. Die Wetterleute wenigstens sagen, daß wir uns noch auf verschiedene Rückfälle in den Winter gefaßt machen müssen. Die Wetterleute haben sich zwar schon mehr als einmal getäuscht, aber ganz außer acht lassen darf man ihr Vorhersagen nicht. Sie behaupten, daß der Frühling 1933 durchaus nicht durchweg ein so freundliches Gesicht zeigen werde wie das letzte März-drittel, und daß außer dem April auch der Mai noch zu fürchten sei. Als wenn das nicht in jedem Jahr so wäre!

Nun darf man aber nicht glauben, daß ein länger dauerndes Aprilwetter, wie es uns von den Wetterkundigen in Aussicht gestellt wird, durchaus unerwünscht wäre. Man hat da zu unterscheiden zwischen solchen, die ein Wetter stets nur zu ihrem persönlichen Vergnügen haben möchten und daher unter gutem Wetter nur Sonnenschein verstehen, und solchen, für die die Gestaltung der Witterung sozusagen eine Rücksichtsweltfrage ist. Wenn uns für die Monate April und Mai reichlichere Niederschläge angekündigt werden, so kann das durchaus im Interesse der Landwirtschaft liegen, und auf sie kommt es schließlich mehr an als auf das Privatvergnügen derer, welche nur spazieren gehen und daher dauern wollen, und regenlos Tage haben möchten. Betrachtet man das Aprilwetter von solchen Gesichtspunkten aus, so kann man sich mit ihm direkt anfreunden, denn es kann eine Gewähr dafür sein, daß wir eine gute Ernte kriegen, und darauf kommt es an. Also immer her mit dem Aprilwetter, wenn es von Nutzen ist!

Behörden haben deutsche Waren zu kaufen! Die derzeitige Lage des deutschen Arbeitsmarktes und der deutschen Wirtschaft gebietet mehr denn je, den Grundbesitz, deutsche Arbeit und deutsche Erzeugnisse bei Beschaffungen der öffentlichen Hand in erster Linie zu berücksichtigen, geneigt zu besorgen. Das sächsische Justizministerium hat deshalb entsprechend diesem Grundsatz angeordnet, daß Er-

Die Einigung des Bauernturns unter dem Hakenkreuz.

Eine Unterredung mit Walter Darre.

Zu einer Unterredung mit einem Vertreter der Nationalsozialistischen Parteikorrespondenz äußerte sich der Leiter der agrarpolitischen Abteilung der NSDAP, Walter Darre, über das bevorstehende Einigungswerk des deutschen Bauernturns. Er betonte dabei insbesondere: Auf Grund der Tatsache, daß es nur durch die Sammlung der Mehrheit des deutschen Bauernturns unter der Fahne des Nationalsozialismus möglich geworden sei, den Zusammenschluß in die Wege zu leiten, müsse dem nationalsozialistischen Bauernturn an der gemeinsamen Aufgabe

die verantwortliche Führung

eingeräumt werden. Die nationalsozialistischen Bauern, besonders der agrarpolitische Apparat der NSDAP, würden dann die Aufgabe haben, den Bauerngebanen und den Staatsgedanken rein zu halten. In dem Präsidium der neuerschaffenden Organisation dürfe keine Persönlichkeit vertreten sein, deren Namen mit den Ereignissen vor dem 3. März 1933, mit dem Kampf gegen das erwachende Deutschland, im Zusammenhang stehe. Der Einfluß des agrarpolitischen Apparates der NSDAP in der Leitung der neuerschaffenden Organisation könne ferner nur dann gewährleistet sein, wenn der Leiter des agrarpolitischen Apparates gleichzeitig den Vorsitz dieser Organisation erhalte.

Arbeitsdienstplicht und Jugendertüchtigung.

Die nächsten Arbeiten des Reichskabinetts.

Im Reichskabinett findet am Dienstag eine Chefbesprechung über Fragen der Arbeitsdienstplicht und der Jugendertüchtigung statt, an der unter Vorsitz des Reichsfinanzministers der Vizekanzler v. Papen, der Reichsinnenminister Dr. Frick, der Reichsfinanzminister Graf Schwerin-Krosigk, der Reichswirtschafts- und Ernährungsminister Dr. Hugenberg, der Reichsarbeitsminister Selbte, der Reichswehrminister v. Blomberg, Reichsminister Göring und der Reichsbankepräsident Dr. Schacht teilnehmen. Das Kabinett wird dann in einigen Tagen einen offiziellen Beschluß über die in dieser Ministerbesprechung vorbereiteten Gesetzentwürfe fassen.

Außerdem wird das Kabinett sich in der nächsten Zeit mit Fragen der Arbeitsbeschaffung beschäftigen sowie mit den in Aussicht genommenen Steuererleichterungen. Die Verhandlungen über die Wirtschaftsfragen werden im Zusammenhang mit Organisationen der Wirtschaft geführt werden.

zeugnisse ausländischen Ursprungs nicht verwendet werden dürfen, wenn sie in geeigneter Beschaffenheit und zu angemessenen Preisen im Inlande hervorgebracht werden. Wenn ausländische Erzeugnisse mit deutschen in Wettbewerb treten, kann der reine Preisunterschied nicht allein ausschlaggebend sein, sondern es müssen alle Belange volkswirtschaftlicher, sozialarbeitspolitischer und ähnlicher Art berücksichtigt werden, so daß im Einzelfalle auch unerheblich höhere Preise gerechtfertigt sein können, ohne daß von einer unwirtschaftlichen Verwendung der Mittel gesprochen werden kann.

Verammlung der nationalsozialistischen Betriebszellen-Organisation. Am gestrigen Abend hatte sich eine große Anzahl Interessenten für die Ziele der obengenannten Organisation im „Adler“ eingefunden. Der Va. Köhring-Chemnitz sprach über den Arbeiterverrat der Gewerkschaften. In Hand sehr interessanter Unterlagen gab er ein Bild von der Mißwirtschaft und der skandalösen Korruption der letzten Jahre und zeigte in mehrstündigen Ausführungen sachlich und mit großer wirtschaftlicher Kenntnis den Weg, um aus diesen Sumpf wieder herauszukommen und legte die Ziele der NSD. dar. Reichler dankte dem vorzüglichen Redner. Was der reiche Besuch den Veranstaltern Zeugnis dafür sei, daß sie auf dem rechten Wege sind und noch einen weiteren Abend folgen lassen. Am Schluß der Versammlung, welche vom Va. Zumbler geleitet wurde, forderte dieser alle Anwesenden auf, mitzuhelfen an dem Aufstieg unseres Vaterlandes und einzutreten in die NSD. Seit!

Operettenabend im Löwen. Otto Marks als Gast in Wilsdruff. Am vergangenen Sonnabend gastierte seit langer Pause wieder einmal die Genossenschaft Deutscher Bühnenangehöriger in unserer Stadt. Der Besuch war nicht gut zu nennen, indes ist der Künstlertruppe in Anbetracht der guten Leistungen das nächste Mal ein voller Saal zu wünschen, zumal die Eintrittspreise noch unter die üblichen Kinopreise herabgesetzt sind. Alle Besucher aber kamen auf ihre Kosten in der Operette „Die Privatsekretärin“. Etwas leicht und frei (vielleicht das nächste Mal ein Stück wertvolleren Inhaltes). Alle Spieler zeigten gute Leistungen. In Otto Marks und Alla Petri lagen die besten Rollen in den besten Händen und eines wohl noch unterstrichen werden: Rudi Schiemann war ganz vortrefflich. Ein acht Mann starkes Orchester umrahmte und unterstrich die Aufführung mit flotten und schönen Melodien. Ein nicht endenwollender Beifall war der Dank an die Truppe und soll zugleich für sie auch das Zeichen sein, bald wieder einmal nach Wilsdruff zu kommen.

Sch.

Das Ergebnis der Obstbaumzählung. Bei der letzten stattgefundenen Zählung der Obstbäume wurden im hiesigen Stadtgebiete folgende Bestände festgestellt: 3558 Äpfelbäume, 1078 Birnen, 635 Süßkirschen, 480 Sauerkirschen, 1247 Pflaumen, 53 Mirabellen und Reineclauden, 4 Aprikosen, 27 Pfirsiche und 37 Walnussbäume.

Reisen zu den Kriegergräbern. Unter dem Motto: „Reise deutsches Heldengrab an der Westfront darf unbelücht bleiben“ veranstaltet die Ortsgruppe Frankfurt am Main des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge auch in diesem Jahre, beginnend am 10. Mai, insgesamt 14 Kriegsgräberfahrten an die Westfront, die sich auf eine Fahrtdauer von 4 und 6 Tagen erstrecken. Interessenten steht kostenlos der Plan der Fahrten zur Verfügung. Anfragen an den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge Frankfurt am Main, Münzstraße 3.

Kaufmannsgehilfenprüfungen der Industrie- und Handelskammer Dresden. Die Industrie- und Handelskammer Dresden hielt auch dieses Jahr wieder freiwillige Prüfungen kaufmännischer Angehöriger und Gehilfen ab, die Ostern 1933 ihre Lehrzeit beenden, und zwar fanden Prüfungen im Textwaren-Einzelhandel, im Handel mit Eisenwaren, Werkzeugen sowie Haus- und Küchengeräten, im Lebensmittel-Einzelhandel und im Handel mit Schreibwaren und Bürobedarfsgegenständen statt. In diesen vier Geschäftszweigen wurden